

## Straßenbahn

# Gewerkschaftsbund ruft zu Protestkundgebung auf

**Versammlung auf dem Husemannplatz / DGB verärgert**

Jetzt geht auch der DGB auf die Straße. Der deutsche Gewerkschaftsbund Bochum-Wattenscheid hat zu einer Protestkundgebung gegen die Fahrpreiserhöhung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn aufgerufen. Die Veranstaltung, die am 16. März, 12 Uhr, auf dem Husemannplatz stattfinden soll, wendet sich auch „gegen ständig höhere Belastungen durch gesetzgeberische Maßnahmen“.

Hinter dem Aufruf stehen neben dem DGB die Schüler-Mitverwaltungen Bochum, Emshertal und Gelsenkirchen, die Studenten der Ruhr-Universität, der Ingenieurschule für Bergwesen und die Schulpflegschaften der Bochumer Realschulen. Sprechen werden u. a. der DGB-Vorsitzende Janzen, der AStA-Vorsitzende Zimmermann und der Leiter der Abteilung Nahverkehr im Hauptvorstand der ÖTV, Wilhelm Matthies.

### **Kein Kommentar**

Kernpunkt der Kundgebung ist die Forderung an das Land, die Differenzbeträge zwischen Sozial- und kostendeckenden Tarifen zu übernehmen. Ursprünglich hatte sich die SPD-Landtagsfraktion schon Anfang Februar mit diesem Problem beschäftigen wollen. Inzwischen ist der Punkt bereits zweimal von der Tagesordnung abgesetzt worden. Der Fraktionsvorsitzende Rau gab gegenüber der WAZ zu diesen

Vorgängen nur einen allgemeinen Kommentar ab.

Zunächst sollte die Protestkundgebung des DGB in der Ruhrland-Halle stattfinden. Der Hauptausschuß war aber nicht bereit, die Halle kostenlos zur Verfügung zu stellen. Rolf Janzen zeigte sich verärgert: „Dieser Beschluß verkennt völlig die gegenwärtige politische Situation und befremdet um so mehr, als die Kundgebung u. a. auch die finanzielle Entlastung der Gemeinden zum Ziel hat!“